

## Online-Referat:

## Von Lernmythen zu lernwirksamem Unterricht

Lerntypen, Neurodidaktik, Digitalisierung und Co aus Sicht der empirischen Lehr- und Lernforschung

Das professionelle Handeln von Lehrpersonen wird wesentlich durch ihre Vorstellungen über das Lernen beeinflusst. Diese Vorstellungen sind einem stetigen Wandel ausgesetzt, der von verschiedenen Trends – von der Digitalisierung bis zur Hirnforschung – mitbestimmt wird. Somit stellt sich häufig die Frage, ob diese dem aktuellen Stand der empirischen Lehr- und Lernforschung entsprechen und tatsächlich relevant für die Gestaltung des Unterrichts sind, oder ob sie eher in die Kategorie der Lernmythen fallen. In diesem Online-Referat werden sowohl klassische Lernmythen als auch aktuelle Vorstellungen (u.a. zum Thema Digitalisierung) kritisch hinterfragt und durch evidenzbasierte Empfehlungen für lernwirksamen Unterricht erweitert.

- Sie kennen weit verbreitete Lermythen und wissenschaftliche Argumente bzw. Befunde, die deren Unzulänglichkeit aufzeigen
- Sie wissen über zentrale psychologische Mechanismen des Lernens Bescheid und können aktuelle p\u00e4dagogische Vorstellungen vor diesem Hintergrund reflektieren
- Sie kennen Möglichkeiten, das eigene Wissen zu evidenzbasierter Unterrichtsgestaltung zu erweitern.

Virtuelle Veranstaltung (Zoom)

Donnerstag, 12. Mai 2025 19.00–21.00 Uhr



alle Zyklen, Schulleitungen

Kosten: Fr. 40.– (2 Lektionen)

**Anmeldung: www.zal.ch** 



ROLAND H. GRABNER ist Professor für Begabungsforschung an der Universität Graz in Österreich. In seiner kognitiv-neurowissenchaftlichen Forschung beschäftigt er sich mit den Grundlagen erfolgreichen Mathematiklernens, Talententwicklung in verschiedenen Bereichen, Neuroenhancement und bilingualem Lernen.



HENRIK SAALBACH ist Professor für Pädagogische Psychologie an der Universität Leipzig. Er erforscht die individuellen Voraussetzungen und die instruktionalen Bedingungen erfolgreicher Lehr- und Lernprozesse. Dabei liegt sein Schwerpunkt in der Untersuchung von sprachlichen Prozessen, sozialer Interaktion, Mehrsprachigkeit und konzeptuellem Lernen im MINT-Bereich.